KIRCHENCHORWERK der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Landesobmann Ekkehard Hübler, Augustusburger Straße 13, 09557 Flöha

An die
Sängerinnen und Sänger
in den Chören der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

**Rundbrief des Landesobmanns**

KIRCHENCHORWERK
der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Sachsens

Landesobmann
Ekkehard Hübler
Augustusburger Straße 13
09557 Flöha

Tel.: 03726-782321
ekkehard.huebler@evlks.de
www.kirchenchorwerk-sachsen.de

Flöha, 30. Oktober 2026

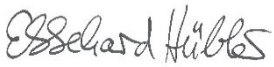
Liebe Sängerinnen und Sänger in den Chören, liebe Musizierende in den Instrumentalkreisen, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

bald ist es wieder soweit, die Advents- und Weihnachtszeit steht bevor. Es ist eine Zeit, die reich mit Liedern und Musik gefüllt ist. Viele Lieder sind uns vertraut und wir freuen uns darauf, sie wieder zu singen und zu musizieren. Vielleicht kommen auch neue und unbekannt Werke dazu, die wir neu entdecken und uns erarbeiten. In Gottesdiensten, Konzerten, auf Weihnachtsmärkten oder in Krankenhäusern und Altenheimen singen wir sie für die Menschen. Doch welche Botschaft wollen wir ihnen singen und sagen? Welche Nachricht spricht die Menschen in dieser Advents- und Weihnachtszeit an? Was wollen wir mit unserem Singen verkündigen? Ich stelle mir diese Frage aktuell, wenn ich die Programme für die kommenden Auftritte mit den Chören zusammenstelle. Will ich die Tradition pflegen, das singen, was alle gern hören, gute Stimmung verbreiten? In den aufgeregten Stimmen unserer Tage, in den Unsicherheiten, die uns umgeben, in den Unberechenbarkeiten von Veränderungen im Arbeitsleben, in der Gesellschaft und auch in der Kirche, sehnen sich Menschen vielleicht nach Wohlvertrautem, Bekanntem und Bewährtem.
Oder suche ich nach Botschaften, die Aufmerksamkeit wecken, die wach rütteln wollen, die aufhorchen lassen? Beim Nachdenken darüber stelle ich fest, dass die Botschaft, die wir als Christen zu verkünden haben, immer die gleiche ist. Mir ist dabei ein Wort aus dem Propheten Jesaja wieder neu ganz wichtig geworden:
*„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jes. 60, 1-2)*
Jesaja spricht dieses Wort den Israeliten in einer trostlosen Situation zu. Wer ohne Hoffnung ist, wer im Dunkel sitzt, der benötigt einen aufmunternden Zuspruch, der aufblicken lässt: „Dein Licht kommt!“ Wie die aufgehende Sonne am Morgen wird Gottes Herrlichkeit alle Dunkelheiten dieser Welt überstrahlen. Wer niedergeschlagen ist, wer nicht weiß, wie es weitergeht, wer voller Sorge in die Zukunft schaut, darf wissen: „die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ Um das zu erfahren, braucht es aber eine Aktivität: „Mache dich auf!“. Ich muss mich aufrappeln, aufrichten, den Blick erheben, losgehen um zu entdecken, wo Gottes Licht in dieser Welt zu finden ist. Auf der Suche danach werde ich auf die Weihnachtsbotschaft treffen. Jesus sagt von sich selbst: „ Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12).
Wenn wir die Texte unserer Advents- und Weihnachtlieder anschauen, dann begegnet uns diese Botschaft immer wieder. In einem der ältesten Lieder in

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

unserem Gesangbuch lesen wir: „Dein Krippen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar. Dunkel muss nicht kommen drein, der Glaub bleibt immer im Schein. (EG 4, 4). Paul Gerhard beschreibt es so: „Er kommt zum Weltgerichte: zum Fluch dem, der ihm flucht, mit Gnad und süßem Lichte dem, der ihn liebt und sucht.“ (EG 11, 10) Und Jochen Klepper dichtet in seinem bekannten Adventslied: „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wolle er belohnen, so richtet er die Welt.“ (EG 16, 5). Vielleicht achten wir in diesem Jahr einmal besonders auf die Texte, die wir singen um für uns selbst zu verstehen, welche wunderbare Botschaft wir gerade in der Advents- und Weihnachtszeit zu verkündigen haben. Machen wir uns auf, gehen wir los, richten wir unseren Blick auf und singen wir gegen alle Verzagtheit, Unsicherheit und Sorge. Ob mit alten, bekannten Weisen oder mit neuen Liedern, ob im kleinen Chor mit wenigen Sängerinnen und Sängern oder im großen Oratorium, ob in den Kirchen oder auf Straßen und Plätzen – Gottes Licht in Jesus Christus will auch heute alle Menschen erreichen. So können wir zum Licht für diese Welt werden.

Das Kirchenchorwerk möchte auch im kommenden Jahr das Singen in den Gemeinden unserer Landeskirche fördern. Dazu lädt es zu Singwochen, Instrumentalwochen und Weiterbildungen ein, arbeitet mit an einem neuen Gesangbuch und bei der Herausgabe von Noten für die Chöre und bringt sich in verschiedene Gremien ein. Alle Angebote des Kirchenchorwerkes finden Sie wie immer in dem Flyer „Hast du Töne“ und auf unserer Website www.kirchenchorwerk-sachsen.de. Im beigefügten Bericht können Sie sich über die Arbeit des Kirchenchorwerkes im vergangenen Jahr informieren.
In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie Ihr Landesobmann



Ekkehard Hübler